



Initiativ. Landesrätin Verena Dunst (vorne Mitte) mit abz-Trainerin Daniela Friedrich und abz-Chefin Manuela Vollmann (1. und 2. v.l.) und den mutigen Frauen, die in die Selbstständigkeit gehen. FOTO: LEEB

Selbst die Chefin sein

GLEICHSTELLUNG / Das Projekt „Frauen*Initiativ“ richtet sich an Frauen, die wieder ins Berufsleben einsteigen wollen.

PINKAFELD / „Die Wirtschaftskrise trifft Männer und Frauen, wenn auch in unterschiedlicher Weise“, stellt Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek in ihrem Aktionsplan zur Gleichstellung von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt fest. Deshalb sei es wichtig, Gleichstellungspolitik zu verstärken.

Verena Dunst: „Mutige Frauen sind auf Vormarsch“

Das von Frauenlandesrätin Verena Dunst initiierte Projekt „Frauen*Initiativ“ unterstützt Burgenländerinnen, die den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben anstreben. Eine „großartige

Option“ sieht Dunst in der Selbstständigkeit. Diese werde nach wie vor „gering geschätzt“ und sei für viele „mit großen Unsicherheiten behaftet“, so Dunst bei der Abschlussveranstaltung in Pinkafeld.

Zusammen mit der Non-Profit-Organisation „abz“ will sie interessierten Frauen Mut zur Selbstständigkeit machen – durch Hilfe bei der Orientierung und bei der Ideenfindung. So unterschiedlich wie die Biografien und Wünsche der Frauen, waren auch die verwirklichten Gewerbeanmeldungen. Das Projekt unterstützte beispielsweise eine Lerntrainerin, eine Fitnessstu-

dio-Besitzerin und eine Farb- und Stilberaterin beim Weg in die Selbstständigkeit. Gestartet wurde im Juni 2009, bislang haben neun Frauen den Weg in die Selbstständigkeit geschafft, drei weitere Gewerbeanmeldungen sind für Herbst in Planung.

Primär liegt der Schwerpunkt des Projekts bei Frauen im Alter zwischen 45 und 60. Die Erwerbsquote der Frauen liegt in diesem Segment besonders deutlich unter jener der Männer. „Umso erfreulicher, dass auch jüngere Frauen profitieren.“, sagt Dunst. „Das Projekt bietet den Rahmen, sich ohne Angst in die Selbstständigkeit zu wagen.“